

Schleifer:
Der ehemalige Nordische
Kombinierer Christian
Beetz gibt den Skibelägern
den richtigen Schliff.



Technologiezentrum Oberhof

In Thüringen optimieren die Techniker der nordischen Disziplinen das Material der DSV-Asse – und bringen Ski ambitionierter Breitensportler in Top-Form.

TEXT: CHRISTIAN BODE



Ein 16-köpfiges Team unter der Leitung des disziplinübergreifenden DSV-Cheftechnikers Enrico Heisig sorgt am Technologiezentrum in Oberhof dafür, dass die Athletinnen und Athleten des DSV auch auf dem Materialsektor vorne mit dabei sind. Seit März 2015 arbeiten die Techniker der Disziplinen Biathlon, Langlauf und Nordische Kombination am neuen Hauptstandort des Technologiezentrums auf dem Gelände der „Kaserne am Rennsteig“ unter einem Dach. Der neue, gemeinsame Standort der Techniker aller langlaufenden Disziplinen ermöglicht es, Synergien bestmöglich zu nutzen: „Die kurzen Kommunikationswege gewährleisten einen optimalen Wissenstransfer“, betont Heisig, der die Zusammenarbeit der Techniker koordiniert.

Auf einer Nutzfläche von 400 m² wird hier in verschiedenen Projekten disziplinübergreifend die Entwicklung im Materialbereich vorangetrieben. Eine Entwicklung, die wissenschaftliche Akribie erfordert: Genauestens wird analysiert, mit welchem Material bei welchen Bedingungen welche Ergebnisse erzielt wurden. Dabei hilft eine Datenbank, in der die DSV-Techniker seit rund 15 Jahren Informationen über Beläge, Schliffe, Handstrukturen und Wachse mit äußeren Faktoren wie Temperatur und

Schneebeschaffenheit verknüpfen. Ein Erfahrungsschatz, der hilft, die Athleten mit dem für die jeweiligen Bedingungen optimalen Material zu versorgen. Neben den Skitests, die im Rahmen der Entwicklungsarbeit mit Unterstützung zusätzlicher Entwicklungs- und Testteams realisiert werden, führen die Techniker im Vorfeld der Saison gemeinsam mit den Athleten umfangreiche Tests durch.

Auch hierfür bietet Oberhof ideale Voraussetzungen: Noch bevor in Skandinavien oder am Dachstein-Gletscher die ersten Tests unter Realbedingungen absolviert werden können, geht es in die in unmittelbarer Nähe des Technologiezentrums gelegene „DKB-Skihalle“. Insbesondere im Sommer ist der „Skitunnel“ ein wichtiges Instrument, um die Praxis-tauglichkeit unserer Entwicklungsar-



Qualitätsmanagement für bestes Material: An einem optischen Messplatz werden die in den Belag geschliffenen Strukturen auf den Mikrometer genau überprüft.



Im Tunnel: Die DKB-Skihalle in Oberhof ermöglicht Skitests auch im Frühling, Sommer und Herbst.

beit zu überprüfen“, erläutert Enrico Heisig. „Durch die Regelung der Temperatur und die Art der Präparierung können wir dort die Schneebedingungen variabel gestalten und gewinnen so erste Erkenntnisse, wie sich unsere Neuentwicklungen bei den jeweiligen Verhältnissen bewähren.“

Auch sonst bietet das Technologiezentrum alles an Hightech, was die Techniker brauchen, um die DSV-Athleten mit Top-Material zu versorgen: Von Arbeitsplätzen, an denen die Techniker beim Wachsen über ein spezielles Abluftsystem vor Dämpfen und Staubpartikeln geschützt werden, über ein Infrarotwachsgerät, das ein belag-schonendes Wachsen der Ski ermöglicht, bis hin zu speziellen Messgeräten, mit denen Spannungsverläufe und

schöne „Race NC“ – sondern vor allem Christian Beetz. Der Thüringer, bis 2012 selbst als Nordischer Kombinierer im Weltcup aktiv, kümmerte sich nach Ende seiner aktiven Laufbahn zunächst als Techniker um das Material seiner ehemaligen Mannschaftskollegen. Seit letzter Saison widmet sich Beetz ausschließlich der Aufgabe, die Skibeläge der Biathleten, Langläufer und Nordi-

schen Kombinierer mit der passenden Struktur zu versehen.

Ab der kommenden Saison bietet das DSV-Technologiezentrum auch ambitionierten Breitensportlern die Möglichkeit, sich ihre Langlaufski von den Materialprofis des DSV „tunen“ zu lassen.

„Mit ihrer professionellen Arbeit tragen die Techniker in Oberhof entscheidend zum Erfolg der DSV-Athleten bei.“



Karin Orgeldinger
DSV-Sportdirektorin Biathlon/Nordisch

Zugegeben: Ein bisschen teurer als im Skigeschäft – dafür in einer Qualität, die Weltklasse ist. Mit im Weltcup erprobten Schliften und Wachsbehandlungen sorgen die Experten des DSV-Technologiezentrums für optimales Material. Und ermöglichen so ein völlig neues Laufgefühl beim nächsten Volkslauf oder Skimarathon – und vielleicht eine neue Bestzeit.

Alle Informationen zu den Angeboten im Netz unter deutscherskiverband.de/technologiezentrum

Angebote für Breitensportler & Info

DIE EINRICHTUNG IST DER DSV TECHNOLOGIE & SERVICE GMBH ZUGEORDNET, WELCHE DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM MATERIALBEREICH VORANTREIBT.

Standort

Oberhof, „Kaserne am Rennsteig“ (Außensteile für Sprungski in Bad Reichenhain)

Leitung

Enrico Heisig, disziplinübergreifender DSV-Cheftechniker, Koordinator Technik-Team Biathlon/Nordisch

Mitarbeiter Oberhof

15 Techniker, davon 5 Biathlon, 6 Langlauf, 4 Nordische Kombination, 1 Skischleifer

Skiservice für Breitensportler

Von Juli bis September 2016 bietet das Technologiezentrum Oberhof für ambitionierte Breitensportler einen Skiservice auf Weltklasse-Niveau. Die Ski können bei den offiziellen „Partnern des DSV-Technologiezentrums“ abgegeben und abgeholt werden. Derzeit sind das die Firmen:

SKI-MAN

Pulvermühlenweg 91 1/2, 87439 Kempten
www.ski-man.de

Sport Wallendorf

Grafenrodaer Straße 5-7, 98559 Oberhof
www.sport-wallendorf.de

Weitere Annahme- und Abholstellen in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen sind geplant.

Alle Informationen zum vorerst auf 100 Paar Langlaufski limitierten Angebot finden Sie unter deutscherskiverband.de/technologiezentrum



„Dank der zentralen Lage und der Infrastruktur ist Oberhof der ideale Standort für das DSV-Technologiezentrum.“



Enrico Heisig
Koordinator Technik-Team Biathlon/Nordisch,
Leiter Technologiezentrum Oberhof

Belaghärte der Ski gemessen werden. An einem optischen Messplatz wird zudem die Qualität der in den Belag geschliffenen Struktur auf den Mikrometer genau überprüft.

Für den richtigen Schliff ist höchste Präzision gefragt. Dafür sorgt nicht nur der langjährige DSV-Technologiepartner Wintersteiger mit der CNC-Schleifma-